

fen, Turkomanen oder Truchmennen, an der Ostseite des Caspischen Meeres. Ein Theil von dieser Nation ist den Russen unterwürfig. Sie haben Reichthum an Pferden, Kameelen, Hornvieh und Schaafen, nomadisiren, treiben etwas Ackerbau, und handeln nach Persien, Chiewa, Bucharey &c.

7) Das Land der Turkomanen oder Truchmennen. Diese sind schon in Natolien und Syrien erwähnt worden. Auch im Russischen Reiche wohnt eine Horde am Ausfluß des Taba ins Caspische Meer.

Die hieher gehörenden freyen Turkomanen nomadisiren auf der Westseite des Aral, disseits des Mustag, jenseits des Flusses Jemba, von der Landschaft der Kirgisen, längst dem Caspischen Meere, bis zum Gebiete von Persien und Sina. Sie sind reich an Pferden, Kameelen, ziehen Hornvieh und Schaaf. Einige treiben auch Ackerbau, und säen Weizen und Hirse. Mehrere legen sich auf den Handel nach Persien, Sina und der Bucharey &c. Man trifft wohlhabende Leute unter ihnen. Im Kriegswesen werden sie den Kirgisen vorgezogen, ohnerachtet diese weit zahlreicher sind. Die Turkomanen führen Feuergewehre, Säbel und Lanzen, die sie auch selbst verfertigen. Sie haben keinen Chan, sondern nur Aelteste, und sind Mohammedaner.

13. Das Japanische oder Schaponische Reich.

Das Japanische Reich enthält 3 Hauptinseln: 1) Nisphon, 2) Kimo oder Schimo, 3) Kicoco oder Sikoko. Diese 3 grosse Inseln sind mit unzähligen fruchtbaren und unfruchtbaren Inseln, Klippen und Sandbänken umgeben, die von grossen und kleinen Landesherren beherrscht werden. (S. 2. Th. S. 286-291.)

Die Luft ist im Sommer heiss, und im Winter strenge. Es fällt daselbst viel Schnee, welcher den größten Theil des Jahrs hindurch die Berge bedecken würde, wenn es nicht in allen Jahreszeiten und besonders in den Monaten Juni und Juli stark regnete. Durch diesen Regen werden Flüsse und Kanäle, welche auf den grossen Inseln hin und wieder angelegt sind, mit Wasser versorgt, und die Fruchtbarkeit befördert. Wirbel und Stürme sind im Japanischen Meere häufiger als in den meisten andern Gegenden des Weltmeeres.